

Jahresbericht
des
Museum Ferdinandeum
über die Vereinsjahre
1920/21 — 1926/27

**Tiroler Landesmuseum,
Ferdinandeum Innsbruck.**

Seit Bestand des Museums wurden fast alljährlich bis einschließlich des Jahres 1915 eigene Jahresberichte ausgegeben, die bis zum 59. Jahrgange (1915) gewöhnlich der „Zeitschrift des Ferdinandeums“ beigegeben wurden. Infolge der durch den Krieg geschaffenen mißlichen Verhältnisse erschien der letzte 60. Band der „Zeitschrift“ erst im Jahre 1920, dem ein Jahresbericht über die Jahre 1915/16 bis 1919/20 in gekürzter Form beigeheftet wurde. Die seitdem ausgegebenen „Veröffentlichungen“ enthielten nur wissenschaftliche Aufsätze, während der Abdruck der Jahresberichte aus Sparsamkeitsrücksichten unterblieb. In der Folge sollen die wichtigsten Ereignisse aus der Geschichte und Verwaltung unseres Museums, die Jahres-Bilanzen und die wichtigsten Neuerwerbungen in aller Kürze zusammengestellt werden.

1920/21.

Über Anregung des Vorstandes Dr. Josef Garber wurden zur Anlage eines größeren Fondes das Institut der Stifter, Gönner und Förderer neu eingeführt, welche zusammen eine Summe von ca. 70.000 Kronen spendeten. Eine besondere Förderung erhielt dieser Fond auch durch den Beitritt des Deutschen Hilfsbundes für Südtirol in Berlin und seiner Ausschußmitglieder.

In der Generalversammlung vom 30. Mai 1921 wurden folgende Statutenänderungen beschlossen: § 4 hat zu lauten: Der jährliche Beitrag der ordentlichen Mitglieder wird durch die Generalversammlung festgesetzt; lebenslängliche Mitgliedschaft erwerben Förderer durch einen einmaligen Beitrag von mindestens 1000 K, Gönner 2000 K, Stifter 10.000 K;

§ 10 lit. b) hat zu lauten:

Jedes Vereinsmitglied hat das Recht, die Musealsammlungen in den festgesetzten Besuchsstunden unentgeltlich zu

besichtigen und vom Kustos, so weit es seine Amtsgeschäfte erlauben, die erwünschten Aufklärungen zu verlangen, auch Familienmitglieder einzuführen, jedoch unter einem nicht über 2 Personen.

Ferner wird beschlossen:

Die den Vereinen, welche die Mitgliedschaft des Ferdinandeum erworben haben, gewährte Begünstigung des freien Eintrittes für alle Vereinsmitglieder wird ausdrücklich widerrufen. Solche Vereine können jedoch über Anmeldung beim Museumsvorstande ihre Mitglieder zu unentgeltlichen gemeinsamen Sammlungsbesichtigungen einladen, die zur vereinbarten Stunde stattfinden müssen.

In diesem Jahre wurde die Inventarisierung, gründliche Reinigung und Neuaufstellung der Waffensammlung unter Leitung des Regierungsrates Dr. C a m i l l o L i s t, Direktor der Waffensammlung am Kunsthistorischen Staatsmuseum in Wien, und seines Assistenten Dr. G r o ß durchgeführt.

Infolge des am 15. Oktober 1920 erfolgten Diebstahls des dem van Dyck zugeschriebenen Frauenporträts blieb die Sammlung des Museums bis 19. Jänner 1921 gesperrt und wurde die Zwischenzeit zur Ausführung aller nur möglichen Sicherheitsmaßregeln benützt.

1921/22.

Infolge der Versetzung des bisherigen Museumsvorstandes Dr. J o s e f G a r b e r nach Wien wurde in der außerordentlichen Vollversammlung am 17. Oktober 1921 an seine Stelle für die restliche Funktionsdauer Landesregierungsrat C a r l v o n I n a m a zum Vorstand gewählt, Dr. G a r b e r für seine in schwerer Zeit geleisteten hervorragenden Bemühungen um das Museum zum Ehrenmitglied ernannt.

Die Herausgabe der Fortsetzung der „Zeitschrift“ in Form von weniger umfangreichen „Veröffentlichungen“ konnte dank einer Subvention von 40.000 M durch die

Emergency Society for German and Austrian Science and Art, die der Verwendung der Herren Univ.-Prof. Dr. S ö l c h und Hofrat Dr. S p r u n g zu verdanken ist, sowie durch eine durch Hofrat Dr. v. W e t t s t e i n vermittelte Spende von 100.000 K aus Brasilien durchgeführt werden.

Ergebnis der Neuwahlen in der Generalversammlung am 30. Oktober 1922:

Vorstand: Landesregierungsrat Carl v. Inama.

Kuratoren: Dr. Eduard Erler, Sparkassendirektor; Hofrat Univ.-Prof. Dr. Hermann v. Schullern; Dr. Anton Winkler, Rechtsanwalt.

Sekretär: Univ.-Prof. Dr. K. W. v. Dalla-Torre.

Bibliothekar: Regierungsrat Hans Margreiter.

Kassier: Karl Gostner, Kaufmann.

Kunstsektion: Univ.-Prof. Dr. Moritz Dreger, Landeskonservator Dr. Josef Garber, Univ.-Prof. Dr. Heinr. Hammer, Goldschmied Bernhard Höfel und Propst Dr. Jos. Weingartner.

Kunstgewerbliche und volkskundliche Sektion: Regierungsrat Tony Grubhofer, Gutsbesitzer Hans Hörtnagl, Robert Mader, Leiter der Glasmalereianstalt, und Kommerz.-Rat Kunibert Zimmerer.

Historische Sektion: Univ.-Prof. Dr. Rich. Heuberger, Privatdozent Dr. Otto Stolz, Univ.-Prof. Dr. Hermann Wopfner.

Naturhistorische Sektion: Schulrat Karl Biasioli für Zoologie, Univ.-Prof. Dr. Raimund v. Klebelsberg für Geologie, Prof. Josef Pöll für Botanik und Univ.-Prof. Dr. Bruno Sander für Mineralogie.

In derselben Generalversammlung wurde über Vorschlag des Ausschusses Regierungsrat Dr. Ludwig von Hörmann in Würdigung seiner Verdienste um die tirolische Volkskunde zum Ehrenmitgliede ernannt.

Weiter wurde beschlossen, daß der Beitrag für jeden Stifter, Gönner und Förderer den Umständen gemäß vom Ausschuß festgesetzt werde und daß jedes Mitglied dieser

Kategorien, das seine Mitgliedschaft noch ausüben will, außerdem noch den Jahresbeitrag zu zahlen habe.

1922/23.

Rückkunft des gestohlenen Van-Dyck-Bildes aus Aachen.

In diesem Jahre feierte das Ferdinandeum seinen hundertjährigen Bestand. Aus diesem Anlasse fand am 15. Juni 1923 nach vorausgegangener Generalversammlung um 6 Uhr abends im Musikvereinssaale eine Festversammlung unter zahlreicher Beteiligung von Ehrengästen und Mitgliedern statt, wobei der Vorstand des Ferdinandeum die Geschichte des Museums seit seiner Gründung schilderte. Über die Feier brachten die Innsbrucker Tagesblätter ausführliche Berichte, auf die hier verwiesen wird. Am nächsten Tage wurde die im Rundsaale des Ferdinandeum untergebrachte Ausstellung von Kleinbildnissen (Miniaturen) des 16.—19. Jahrhunderts mit einem Einleitungsvortrage des Vorstandes eröffnet. Die Ausstellung erfreute sich in der Zeit vom 16. Juni bis 1. Juli eines lebhaften Besuches und allgemeinen Interesses.

1923/24.

In diesem Jahre wurde die im Jahre 1919 begonnene Inventarisierung der urgeschichtlichen Sammlung durch Fachgelehrte des Bundesdenkmalamtes in Wien auf dessen Kosten wieder fortgesetzt. Für die Neuaufstellung dieser interessanten Sammlung spendete der „Bund der Tiroler“ in Wien 2,000.000 Kronen.

1924/25.

Der Saal der mineralogischen Abteilung, der durch den Ostflügelbau verdunkelt wurde, erhielt vier hochkerzige Reinlichtlampen, so daß die Besichtigung dieser ungünstig untergebrachten, aber wertvollen Sammlung auch an trüben Tagen ermöglicht wird.

Die geologische Sammlung, welche bisher außerhalb der zusammenhängenden Schauräume im Ostflügel untergebracht war, wurde als Leihgabe dem Geologisch-palaeontologischen Institut der Universität übergeben; hiebei wurde zur Bedingung gemacht, daß die mit den übergebenen Stücken neu aufzustellende Tiroler geologische Sammlung des genannten Universitätsinstitutes öffentlich zugänglich gemacht und den Mitgliedern des Museums freier Eintritt gewährt wird.

Die Inventarisierung der prähistorischen und römischen Sammlung einschließlich der römischen Münzen wurde auch in diesem Jahre durch Beamte des Bundesdenkmalamtes auf dessen Kosten fortgesetzt. Der Privatdozent an der hiesigen Universität, Dr. G e r o v. M e r h a r t, wurde als Fachdirektor für die prähistorische Abteilung bestellt und begann sofort mit der systematischen Durcharbeit des im Laufe der Zeiten unter Hofrat v. W i e s e r gesammelten Materials. Es hat sich hiebei erwiesen, daß die Bestände über alles Erwarten groß und interessant sind; der bisher für diese Sammlung bestimmte Saal enthält kaum ein Drittel des ganzen Materials. Der Ausschuß hat daher beschlossen, auch noch das bisherige Waffenkabinett und das ethnographische Kabinett und einen Teil des Ganges für die planmäßige Aufstellung der prähistorischen Sammlung freizumachen. Behufs Reinigung und Konservierung dieses Materials wurde eine Konservierungswerkstätte eingerichtet und der bisherige Aufseher Vinzenz Schneider, den das Museum am Landesdenkmalamt in München ausbilden ließ, als Werkmeister bestellt. Dank des Entgegenkommens des hochwürdigsten Herrn Abtes von Wilten konnte auf dem neuen Friedhof von Wilten eine Notgrabung vorgenommen werden, wobei 37 Urnengräber neu aufgedeckt wurden, deren Inhalt der Museumssammlung einverleibt wurde. In finanzieller Hinsicht erfreute sich die urgeschichtliche Abteilung der besonderen Gönnerschaft Oberbaurats Dr. Ing. K. I n n e r e b n e r.

So wie für die Konservierung und Neuaufstellung dieser Sammlung der Anfang gemacht wurde, so beschloß der Aus-

schuß auf Vorschlag der Kunstsektion auch eine Neuordnung der Gemäldegalerie, verbunden mit einer Inventarisierung derselben, in Angriff zu nehmen. Der im Berichtsjahre durchzuführende Teil dieser Aktion umfaßt die Neu- aufstellung der altdeutschen Bilder in den fünf Kabinetten und dem anstoßenden Saale des Westtraktes, mit deren Durchführung Dr. phil. Josef Ringler betraut wurde; als Kostenaufwand wurde ein Betrag von 20,000.000 K vorgesehen einschließlich des Betrages von 6,000.000 K, die das Bundesministerium für diesen Zweck gespendet hat.

Von den „Veröffentlichungen“ des Museums konnten bisher vier Hefte ausgegeben werden.

Ergebnis der Neuwahlen bei der Generalversammlung am 4. Juni 1925:

Vorstand: Landesregierungsrat Carl von Inama.

Kuratoren: Sparkassendirektor Dr. Eduard Erlner, Hofrat Univ.-Prof. Dr. Hermann v. Schullern und Dr. Ant. Winkler, Rechtsanwalt.

Sekretär: Univ.-Prof. Dr. K. W. v. Dalla Torre.

Kassier: Kommerzialrat Karl Gostner.

Bibliothekar: Regierungsrat Hans Margreiter.

Kunstsektion: Univ.-Prof. Dr. Moritz Dreger, Landeskonservator Dr. Josef Garber, Regierungsrat Tony Grubhofer, Univ.-Prof. Dr. Heinr. Hammer, Goldschmied Bernhard Höfel, Propst Dr. Josef Weingartner.

Kunstgewerbliche und volkskundliche Sektion: Gutsbesitzer Hans Hörtnagl, Robert Mader und Kommerzialrat Kunibert Zimmeter.

Historische Sektion: Die Univ.-Professoren Dr. Rich. Heuberger, Privatdozent Dr. Gero v. Merhart, Dr. Otto Stolz, Dr. Hermann Wopfner und Hofrat Dr. Alfred Ritter v. Wretschko.

Naturhistorische Sektion: Die Univ.-Prof. Dr. Raimund v. Klebelsberg für Geologie, Kaufmann Anton Kogler für Zoologie, Prof. Josef Pöll für Botanik und Dr. Bruno Sander für Mineralogie.

In diesem Vereinsjahre starb am 5. Jänner der um das Ferdinandeum hochverdiente Gönner desselben, Se. Exzellenz **Arthur Graf Enzenberg**, der seine in Rat und Tat ununterbrochen bewährte Anhänglichkeit an unser Museum aufs neue durch ein Legat von 60 Millionen Kronen bewies.

1925/26.

In der urgeschichtlichen Abteilung wurde planmäßig die Neuaufstellung der Inntaler Urnenfelder im ersten Kabinett des Westtraktes durchgeführt und beendet. Es soll nun die Neuordnung des bisherigen Saales der Urgeschichte mit den hier aufzustellenden großen Serien der späteren Hallstatt- und La Tène-Zeit folgen. Herr Oberbaurat Dr. ing. K. **Innerebner** hat sich neuerlich als munifizenter Gönner für diese Sammlung erwiesen.

Auch die im Vorjahre beschlossene Neuordnung der Gemäldegalerie wurde planmäßig durchgeführt, indem die alt-deutschen, alttirolischen und holländischen Gemälde neu aufgestellt wurden. Die feierliche Eröffnung dieser Abteilung fand am 8. Juni 1926 unter großer Beteiligung der Vertreter hiesiger Behörden und Ämter statt. Der Ausschuß beschloß auch noch die Mittel für die Neuordnung und Neuauftstellung der noch übrigen Teile der Galerie zur Verfügung zu stellen. — Die Geschäftsführung der „Veröffentlichungen“ übernimmt Univ.-Prof. Dr. R. v. **Klebsberg**. Auch die seit Kriegsausbruch unterbrochenen Arbeiten für die Herausgabe des tirolischen Urkundenbuches wurden wieder aufgenommen und hiefür vom Ausschusse ein monatlicher Kredit von 150 Schilling bis auf Weiteres bewilligt. — Das Amt des Bibliothekars und die damit verbundene Neuordnung der Bibliothek übernahm Prof. Dr. O. **Stolz**.

1926/27.

Durch die bevorstehende Übersiedlung des bisherigen Fachdirektors der urgeschichtlichen Sammlung Dr. G. v. **Mehart** nach Mainz erleidet das Museum, dem er durch

drei Jahre sein reiches Wissen und Können geopfert hat, einen schweren Verlust. Dr. Merhart hat sich aber bereit erklärt, seine Fachdirektorstelle und die Leitung der Arbeiten beizubehalten und die Neuaufstellung der Sammlung nach Möglichkeit fortzusetzen. Über Antrag des Ausschusses wurde Dr. v. Merhart in der Generalversammlung am 9. Juni 1927 zum Ehrenmitglied ernannt. — Da das bisherige Waffenkabinett für die Neuaufstellung der Inn-taler Urnengräber verwendet wurde, so wurde die Waffensammlung in das bisher für die ethnographische Sammlung verwendete Kabinett übertragen. Graf Oswald Trapp führte die Neuaufstellung, Bezettelung und Inventarisierung der Objekte in fachmännischer und äußerst geschmackvoller Weise durch. — In der Galerie wurden auch die letzten Säle — Tiroler und Italiener — durch Dr. Ringler neu aufgestellt, so daß der ganze der Gemäldesammlung gewidmete zweite Stock des Museums bis auf den Saal der modernen Tiroler seine Neu-Ordnung gefunden hat.

Dank dem Entgegenkommen der Innsbrucker Sparkasse, der althewährten Fördererin unseres Museums, konnte ein lang gehegter Wunsch verwirklicht werden, nämlich die infolge Platzmangels längst schon notwendige Erbauung des Westtraktes. Herr Oberbaurat Ing. Albert arbeitete die Pläne für den Neubau aus und übernahm auch im Auftrag der Stadt Innsbruck die Bauleitung, wofür ihm der herzlichste Dank gebührt. Der Bau wird unter Beibehaltung der bisherigen Dachhöhe dreistöckig aufgeführt; die Generalversammlung beschloß zur Durchführung des Baues von der Sparkasse der Stadt Innsbruck ein Darlehen von 170.000 S zu 5% aufzunehmen.

Die Generalversammlung beschloß ferner, daß der § 9 der Satzungen folgendermaßen zu lauten hat:

„Wer sich durch tätige Mithilfe Verdienste um das Museum erwirbt, kann vom Ausschusse zum korrespondierenden Mitglied ernannt werden. Wer für das Museum einen be-

sonderen, nach dem Urteil des Ausschusses erheblichen Beitrag leistet, wird im gedruckten Vereinsberichte als Förderer angeführt."

Für den verstorbenen Fachdirektor für Zoologie Kogler wurde Hofrat Dr. Karl Toldt, für Univ.-Prof. Dr. Otto Stolz; der die Bibliothekarstelle zurücklegte, wurde Staatsarchivar Dr. Karl Dörrer als Bibliothekar bestellt. Die Sekretärstelle, die Univ.-Prof. Dr. K. W. v. Dalla Torre seit dem Jahre 1888 in aufopferungsvoller Weise bekleidet hatte und nun zurücklegte, übernahm Gutsbesitzer Hans Hörtnagl. Für das verstorbene Ehrenmitglied Dr. Hans Hausotter, der seit 1883 als Rechnungsüberprüfer fungierte, wurde Oberrechnungsrat Eberhard v. Weittenhiller gewählt.

Am 8. Juni wurde die neu geordnete Abteilung der Gemäldegalerie unter großer Beteiligung der Spitzen der Behörden und der Vereinsmitglieder feierlich eröffnet.

Ausstellungen im Rundsaal.

1921.

Neuerwerbungen des Museums.

Handzeichnungen tirolischer Barock- und Rokokomeister. Ausstellung der von der Stadt Innsbruck deponierten Gegenstände aus Schloß Weiherburg.

Ausstellungen der Maler Wilhelm Prachensky, Nicolas Daneff, Dr. Paul v. Rittinger, Ernst Nepo und Hugo Grimm.

1922.

Ausstellungen der Maler Hugo Grimm, Max Angerer, Artur Nikodem, Martha Strele, Moritz Baurnefeind, August Frech und Dr. Paul v. Rittinger.

Ausstellung des Zoologischen Institutes der Universität „Das Leben des Meeres."

Vereinsausstellung der Tiroler Künstlergruppe „Heimat“.

Ausstellung des Baudepartements der Tiroler Landesregierung von Bauplänen zu Erweiterungsbauten der neuen Universität.

Alt-Innsbrucker Aquarelle von Josef Groeber.

Gemälde des Malers Fritz Ebner.

1923.

Ausstellungen der Maler Reheis und Köberl, Telfner, Em. Raffener, Prof. Franz Burger, Moritz Baurneind, Max Angerer, des Photographen Atzwanger, des Bildhauers Franz Santifaller, der Kunstgewerblerin Katharina Schöffner und des Radierers Hans Boresch.

Miniaturenausstellung.

1924.

Ausstellung der Maler Alois Pfund, Emil Torggler, Tony Grubhofer.

1925.

Ausstellungen der Maler Hugo Grimm, Lena Baurneind, Felix Heuberger, Karl Telfner.

Gedächtnisausstellung für den Bildhauer Karl Dobihal.

Neuerwerbungen des Museums.

1926.

Architekturentwürfe für das Achensee-Kraftwerk in Jenbach.

Ausstellungen der Maler Max Angerer, Moritz Baurneind, Martha Strele, Hanna v. Philippovich, Gemälde und Plastiken von Hans Andre.

Architekturzeichnungen der Bundeslehranstalt für Hochbau.

Führich-Ausstellung des Vereins für christliche Kunst.

Rechnungs-Resultate des Ferdinandeums für das Jahr 1920—1926.

XVI

A. Hauptfond.

	1920	1921	1922	1923	1924	1925	1926
Einnahmen	K 182.143,79	K 539.026,35	K 19.248.732	K 114.505,897	K 175.313,400	S 32.638,27	S 27.703,12
Ausgaben	K 153.753,01	K 561.481,80	K 18.789,390	K 111.306,697	K 172.391,400	S 30.756,84	S 27.499,76
Kassarest	K 28.390,78	—	K 459,352	K 3.199,200	K 2.922,000	S 1.881,43	S 203,36
Passivum		K 22.455,45					
Vermögensstand.							
	1920	1921	1922	1923	1924	1925	1926
Aktivum	K 118.390,78	K 90.000,—	K 489,352,—	K 3.199,200	K 2,922,000	S 4.881,43	S 3.563,36
Passivum	K 217.308,10	K 239.763,55	K 149,763,—	—	—	—	—
Abgang	K 98.917,32	K 149,763,55					
Vermehrg.			K 339,589	K 2,709,848	K 277,200	S 4589,23	S 1.318,07

B. Tschagerfond.

	1920	1921	1922
Einnahmen	K 5513.78	K 14.516.72	K 24.734.88
Ausgaben	—	K 10.342.20	—
Kassarest	K 5.513.78	K 4.174.52	K 24.734.88
Vermög.-Stand	K 25.913.78	K 26.574.52	K 43.134.88

C. Dr. Späth'scher Legatfond.

	1920	1921	1922
Einnahmen	K 2116.87	K 2421.43	K 2772.—
Ausgaben	—	—	—
Kassarest	K 2116.87	K 2421.43	K 2772.—
Vermög.-Stand	K 8116.87	K 8421.43	K 8772.—

D. Joh. v. Wieser'scher Legatfond.

	1920	1921	1922
Einnahmen	K 13.157.38	K 21.273.41	K 10.638.35
Ausgaben	K 803	K 15.513.20	K 360.—
Kassarest	K 12.354.38	K 5760.21	K 10.278.35
Vermög.-Stand	K 34.554.38	K 36.760.21	K 65.678.—

E. Josef Baron Reinhart'scher Münz-Legatfond.

	1920	1921	1922
Einnahmen	K 4.043.96	K 32.213.09	K 12.372.42
Ausgaben	K 160.70	K 30.027.95	K 224.—
Kassarest	K 3.893.26	K 2.185.14	K 12.148.42
Vermög.-Stand	K 18.483.26	K 35.785.14	K 208.148.—

F. Zusammengelegte Fonds.

	1923	1924	1925	1926
Einnahmen	K 21,154.096.—	K 21,419.300.—	S 1439.19	S 1480.15
Ausgaben	K 1,834.996.—	K 5,757.500.—	S 776.90	S —
Kassastand	K 19,319.100.—	K 15,661.800.—	S 662.29	S 1.480.15
Vermögensstand	K 19,391.100.—	K 15,723.800.—	S 662.29	S 703.25

G. Fond für Erhaltung und Neuanschaffung.

	1924	1925	1926
Einnahmen	K 101,410.300.—	S 15.326.90	S 11.504.14
Ausgaben	K 22.675.100.—	S 4.066.74	S 9.550.79
Kassa- und Vermögensstand	K 78,735.200.—	S 11.260.16	S 1.953.35

Subventionen:

	1920	1921	1922	1923	1924	1925	1926
Bundesministerium für Unterricht	K 20.000	K 14.000	K 860.000	K 6.000.000	K 12.000.000	S 1200	S 1800
Tiroler Landtag	K 85.000	K 75.000	K 2.500.000	K 15.000.000	K 13.000.000	S 1800	S 2800
Stadt Innsbruck	K 5000	K 50.000	K 200.000	K 5.000.000	K 30.000.000	S 3000	S 3000
Sparkasse der Stadt Innsbruck	K 4000	K 4000	K 4000	—	—	—	—

Zuwachs-Verzeichnis.

Mineralogische Sammlung.

1920/21

5 Erzproben aus dem Fersental, Geschenk des Ing. Paul Duschnitz.

1926/27

2 Handstücke von postglazialem Bimsstein aus Köfels im Ötztal, Geschenk des stud. Karl Brandl.

Geologische Sammlung.

1925/26

Bruchstücke eines Mammutzahnes aus der Retter'schen Schottergrube in der Höttinger-Au.

Zoologische Sammlung.

1922/23

Ausgestopfter Steinadler, geschossen 1921 im Zillertal, Geschenk des Franz Josef Fürst Auersperg.

1926/27

Ausgestopfte Turmschwalbe, Geschenk von Rudolf Machac.

Gemälde, Aquarelle und Handzeichnungen.

1920/21

Maria-Theresienstraße im Winter, Ölgemälde von Nikolas Daneff, Geschenk des Künstlers.

Die Stadt Innsbruck deponierte die vorzüglichsten Gemälde aus dem ihr gehörigen Schlosse Weiherburg im Ferdinandeum. Dieselben waren zuerst im Rundsaal zur öffent-

lichen Besichtigung ausgestellt und wurden hierauf im ersten Kabinett links im II. Stocke untergebracht. Bei der Neuordnung der Gemäldegalerie wurden diese Gemälde nach ihrer Zugehörigkeit in die einzelnen Abteilungen eingeteilt.

1921/22

Porträt des Bildhauers Ludwig Penz, Ölgemälde von Edmund Raffener, Geschenk des Kunsthändlers Wilhelm Bernhart.

St. Magdalena bei Bozen, Ölgemälde von F. J. Weber-Tyrol, Geschenk des Künstlers.

Die Ehre Gottes, Aquarell von Paul Rittinger, Geschenk des Künstlers.

Jugendbildnis des Malers Alois Gabl, Bleistiftzeichnung von Ferd. Weiß, Geschenk des Kustos A. Hauptolter in Salzburg.

1923/24

2 Ölgemälde „Sarner Bauer“ und „Sarner Toni“ von Ignaz Mayer-Frauenberg, Geschenk des Künstlers.

Selbstporträt des Malers Alois Pfund, Geschenk des Künstlers.

1924/25

Schwarzkofel bei Kitzbühel, Ölgemälde von Alfons Walde, Geschenk des Herrn Hans Hörtnagl.

Helblinghaus in Innsbruck, Aquarell von Tony Grubhofer, deponiert von der Tiroler Landesregierung.

1925/26

Porträt des Josef v. Plankenstein und seiner Frau, geb. Kirchlechner, Ölgemälde von Friedrich Wasmann 1831 (Kauf).

Aquarell, das bischöfliche Schloß Bruneck darstellend, von Ignaz Tavella, Geschenk von Alix Baronin Bianchi.

183 Tusch- und Federzeichnungen, darstellend tirolische Burgen, gezeichnet von Prof. Dr. Alois Bannow in Berlin, Legat seiner Witwe.

1926/27

Ölgemälde von Josef Schönn, darstellend das Leichenbegängnis des Kompagniearztes der Wiener akadem. Legion Dr. Moritz Friese im Jahre 1848, Legat der Frau Hermine Friese.

Ölgemälde von Auguste Baronin Butlar, darstellend ihre beiden Töchter, Legat des Hofrates Dr. Hans Hausotter.

Plastik.

1920/21

Christophorus-Figur ca. 1500 aus dem Schlosse Weiherburg, Depot der Stadt Innsbruck.

1921/22

2 gotische Apostelfiguren, polychromiert, ca. 1500, und eine Madonna mit Kind aus Gußstein, ca. 1420; Geschenk von Andreas und Maria Colli.

6 geschnitzte Putti, vermutlich von Ingenuin Lechleitner aus der Schloßkapelle in Rotholz; Geschenk Sr. Exzellenz Artur Graf Enzenberg.

1922/23

„Der Garbenbinder“ von Bildhauer Franz Scheiber, Gipsabguß, Geschenk des Künstlers.

1926/27

Totenmaske des Prof. Egger-Lienz, modelliert und geschenkt von Prof. Andrä Kompatscher in Bozen.

Reliefporträt des Hofrates Dr. Hausotter und seiner Frau von Karl Dobihal, Geschenk der Frau Schwienbacher.

Reproduktionen.

1920/21

26 Photographien nach Gemälden von Gebhard Flatz (Kauf).

1925/26

Kupferstich von Joh. B. Jetzl, darstellend das Vesperbild in Mentelberg 1660, Geschenk von Dr. Klemens Mayr.

14 Photographien des Totentanzes an der Friedhofmauer in Elmen, aufgenommen und geschenkt von Max Pazelt in Linz.

Porträt des Kaspar Graf Lodron, Kupferstich, Geschenk der Alix Baronin Bianchi.

Karten und Pläne.

1920/21

Geognostische Karte Tirols 1849, Geschenk des Statthalt.-Vizeprärs. Artur Meusbürger.

Straßenkarte von Landeck nach Bludenz, Aquarell 1784 (Kauf).

1925/26

Aquarellskizze des westlichen Geländes des Kalterer Sees (Kauf).

Plan der Teistner Alpen 1837, Geschenk von Alix Baronin Bianchi.

Karte des Bezirkes Landeck 1926, gezeichnet und geschenkt von Bürgerschuldirektor Serafin Zangerl.

Prähistorische und römische Altertümer.

1920/21

Germanischer Bronze-Armring, gefunden bei Wiesing (Kauf).

1924/25

Mittelständiges Lappenbeil, vermutlich aus Hall, Geschenk des Univ.-Prof. Dr. Oswald Menghin in Wien.

1925/26

Funde aus den Urnenfeldern in Hötting (neben dem Gemeindehause), Geschenk der Gemeinde Hötting.

Ein kleiner Lavezbecher und ein Bronzereif aus einem spätrömischen Skelettgrabe in der Wiesengasse in Wilten, Geschenk des Hausbesizers Anton Gugler.

Bronze-Gürtelblech (Schlußabschnitt der ersten Eisenzeit), gefunden im Viller Moor, Geschenk von Dr. Anton Schär in Lans.

Inhalt von 37 Urnengräbern aus dem neuen Friedhof in Wilten, Geschenk des Stiftes Wilten.

1926/27

Funde aus Urnengräbern bei Westendorf.

Kleines Töpfchen aus der Kiesgrube in Hötting, Geschenk von Prof. Karl Maister.

Funde aus zerstörten Skelettgräbern bei Virgen (frühslavisch).

Oberständiges Lappenbeil aus Bronze, gefunden in der Sillschlucht (Kauf).

Steinbeil, gefunden 1903 in Bichlwang bei Kirchbichl, Geschenk des Bergrates Ing. Heinrich Pascher.

Numismatische Sammlung.

1920/21

Medaille mit dem Porträt des Schwazer Malers Jörg Kolber und seiner Frau Anna geb. Greilin 1545 von Ursenthaler. — Porträtmedaille Dr. Franz Gruener u. Frau, Silber und Bronze, Geschenk des Landeshauptmann-Stellvertreters Dr. Franz Gruener.

1921/22

Dreifacher Taler Kaiser Rudolfs II. 1604 (Kauf).

1923/24

Silberjeton Preysing-Wolkenstein 1923, Geschenk des Grafen Artur Wolkenstein.

1925/26

Medaille des Fürsten und Großmeisters des Malteser-Ordens, Galeazzo Graf Thun, Geschenk desselben.

Medaille der Vereinigung zur Erhaltung deutscher Burgen anlässlich der Tiroler Burgenfahrt 1923, Geschenk Sr. Exz. Gotthard Graf Trapp.

Plakette mit dem Porträt David von Schönherr von Stephan Schwarz, Bronze, Geschenk von Frau Sophie Mayr, Bundeskanzlerswitwe.

Moderne Medaillen von Karl Götz, Toni Tscharf usw.

Heraldisch-genealogische Sammlung.

1921/22

Adelsdiplom K. Franz II. für die Familie Seichwalter zu Walterau d. d. 1797 Okt. 23 Wien, Geschenk des Hofrats Prof. Dr. Alfred von Wretschko.

1922/23

Stammbaum der Familie Mader, angelegt und geschenkt von Dr. Ignaz Mader in Brixen.

1923/24

Stammbaum der Familie Grembs-Steiner, angefertigt und geschenkt von Fabrikant Konrad Steiner in Graz.

1925/26

Stammbaum der Familie Lun, Geschenk des Herrn Heinr. Lun in Bozen.

Patriotische Gedenkstücke.

1923/24

19 Stück Hoferreliquien, darunter Orig.-Zeugnisse des Erzpriesters von Mantua Manifesti d. d. 1815 Mai 2. über den Tod Hofers, weiters Briefe der Frau des Andreas Hofer, Briefe des Leutnants Josef v. Hofer, 1 großes Aquarell, darstellend das Leichenbegängnis Andreas Hofers, und ein Tympar mit dem Hoferwappen 1825; Geschenk des Direktors Karl Heim in Wien.

Kulturgeschichtliche Sammlung.

1920/21

Waffeleisen mit dem Wappen des Feldzeugmeisters Melchior Fieger und seiner Frau Anna Pertaner 1560 (Kauf).

1921/22

2 bekleidete Trachtenfiguren „Alt-Meraner“ und „Alt-Meranerin“, modelliert und geschenkt von Frau Maria Pfitscher.

1922/23

2 Marienbilder, Hinterglasmalerei (Kauf).

1923/24

Holzskulptur Ende des 16. Jhd., aus Eiern ausbrechende Schalksnarren (Kauf).

1924/25

Richterstab des Richters des Gerichtes Wolkenstein in Gröden ca. 1730, Geschenk des Staatsarchivdirektors Dr. Karl Moeser.

Fastentuch aus der Pfarrkirche in Rietz ca. 1500, angekauft aus dem Graf-Enzenberg-Fond.

1925/26

Eine Suite von Gebrauchsgegenständen aus der Tiroler Kolonie Pozuzo in Peru, Geschenk des Missionärs Franz Schafferer.

Kunstgewerbliche Sammlung.

1920/21

Vergoldeter Empire-Adler, französisches Hoheitszeichen, Geschenk der Tiroler Landesregierung.

Mehrere ornamentierte Ofenkacheln, Geschenk des Antiquars Artur Mair.

Archivalien und Handschriften.

1920/21

Album mit Orig.-Stammbuchblättern von Frankfurter Parlamentariern aus den Jahren 1848 und 1849, Geschenk des Hofrates v. Woher.

1921/22

2 Kochbücher des XVII. und XVIII. Jhdts., Geschenk von Regierungsrat Carl v. Inama und Marie Witwe Greid.

Geistliches Schauspiel aus dem Oberinntal, Geschenk des Rechtsanwaltes Dr. Ludwig Schwaighofer aus Landeck.

Konzertalbum des tirolischen Nationalsängers Josef Hinterwaldner mit Eintragungen aus den Jahren 1847 bis 1893.

1922/23

13 Orig.-Briefe Hermann v. Gilm's, Geschenk der Prof.-Witwe Maria v. Gilm.

Sammlung von Schriften aus dem Jahre 1809, alle auf Matrie bezüglich, Geschenk des Reg.-Rates Karl v. Inama.

1923/24

Schriftlicher Nachlaß des Dr. E. H. v. Ried als sein Legat.

Abschrift eines Weihnachtsspieles aus Landl, Geschenk des Univ.-Prof. Dr. Karl Brunner.

Handschriftliche Chronik von Schwaz, betreffend die Jahre 1807 und 1811 bis 1819, Geschenk von Reg.-Rat Carl v. Inama.

1925/26

Hausbuch der Familie Freihr. v. Coreth mit Familiennotizen 1651 bis 1756 (Kauf).

Landesmatrikeln aus den Jahren 1663, 1720, 1790, 1802 (Kauf).

Kodex des XVI. Jhdts., enthaltend tirolische Bergwerksordnungen 1427—1525 (Kauf).

Tirolische Topographie (Häuser- und Viehstatistik) von einem Graf Enzenberg 1772 (Kauf).

Studienzeugnis der Universität Innsbruck für Andreas Franzin von Zinnenberg 1746, Geschenk des Hofrats Univ.-Prof. Dr. Alfred v. Wretschko.

Ein Band tirolischer Weihnachtslieder (Zillertal) aus dem Ende des XVIII. Jhdts., Geschenk des Hofrats Carl v. Inama.

Handschriftliche Biographie des Malers Franz X. Pernlochner von Anton Dreselly, Legat desselben.

Beiträge zur Geschichte des Waffen-, Schieß- u. Schützenwesens mit besonderer Berücksichtigung Tirols von Josef E. Bauer, Geschenk des Dr. Rudolf Granichstädten-Czerva in Wien.

1926/27

10 Orig.-Briefe von Prof. Albin Egger-Lienz, Geschenk Sr. Hochw. Josef Walder, Religionslehrer.

Tiroler Künstlerlexikon, angelegt 1925—27 mit Autobiographien der lebenden Tiroler Künstler, Geschenk des Vereins für Heimatschutz in Tirol.

Schriftlicher Nachlaß des Univ.-Prof. Dr. Karl Lechner, Legat desselben.

Selbstverfaßte Kriegserinnerungen des Sebastian Neuschmid, Bauer in Durchholzen, Geschenk desselben.

Die Bibliothek,

deren einzelne Neuerwerbungen hier nicht aufgezählt werden können, erhielt zahlreiche Verlagswerke von seiten der tirolischen und auswärtigen Verleger, sowie von Autoren, welche die Museums-Bibliothek benützten. Mit Rücksicht auf die spärlichen Mittel, die für die Bibliothek zur Verfügung standen, und die bedauerliche Steigerung der Bücherpreise mußte man sich insbesondere in den ersten Nachkriegsjahren auf den Bezug der Fortsetzungswerke und der notwendigsten Zeitschriften beschränken. Der Tauschverkehr mit den Tauschvereinen, soweit dieselben noch bestehen, wurde fast vollständig aufrechterhalten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Veröffentlichungen des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum](#)

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: [006](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Jahresbericht über die Vereinsjahre 1920/21-1926/27. V-XXVIII. V-XXVIII](#)